

An den Landrat des Kreises Wesel
Herrn Ingo Brohl

An die Vorsitzenden der Fraktionen,
Gruppen sowie an die Einzelkreistagsmitglieder z. K.



**Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag Wesel**

Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel
Telefon 0281 207 2004

eMail gruene-fraktion@kreis-wesel.de

Fraktionsvorsitzender

Hubert Kück

Mobil 0173 2719581

26. Juni 2024

Anfrage zum Umsetzungsstand der Beschlüsse zum Rettungsdienstbedarfsplan für den Kreis Wesel

Sehr geehrter Herr Landrat Brohl,

wie der Presseberichterstattung zu entnehmen war, wurde am 23.05.2024 im Feuerwehrgerätehaus Vluyn das Projekt zum Neubau einer Rettungswache sowie zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses vorgestellt. Gemäß dem Rettungsdienstbedarfsplan übernahm dabei die Feuerwehr Moers den Betrieb der Wache, in der entsprechend ein 24 Stunden besetzter Rettungswagen (RTW) stationiert wurde. Der Interims-Standort sollte nach einem aussagekräftigen Evaluationszeitraum hinsichtlich seiner grundsätzlichen Eignung überprüft werden. Die Ergebnisse dieser Überprüfung waren positiv, sodass der Kreis nunmehr eine bauliche Verstetigung des alternativlosen Standortes anstrebt.

Der Rettungsdienstbedarfsplan wurde durch den Kreistag Wesel am 12.12.2019 verabschiedet. Bestandteile dieses Plans waren u.a. die Empfehlungen des Gutachters, Herrn Petri (ORGAKOM), zur Ertüchtigung des Rettungsdienstes hinsichtlich ihrer Grundlagen, der aktuellen Entwicklungen, der sächlichen Ausstattung bei den Rettungsmitteln und der Gebäudeinfrastruktur. Hier gab der Gutachter qualitative und quantitative Hinweise.

Da seit der Verabschiedung des Rettungsdienstbedarfsplans rund 4,5 Jahre vergangen sind, stellen sich für uns nachstehende Fragen zum Abarbeitungsstand der gutachterlichen Empfehlungen durch die Fachverwaltung:

- 1. Welche gutachterlichen Empfehlungen bezüglich des Ausbaus und der Erweiterung der Gebäudeinfrastruktur für die nachstehend aufgeführten Rettungswachen wurden bis heute wann und in welchem Umfang umgesetzt? Sollten diese Empfehlungen noch nicht umgesetzt sein, bitten wir um eine detaillierte Begründung.**

Rettungswache Moers: „Zur Erreichung der Hilfsfrist ist es erforderlich, einen weiteren Standort im östlichen Stadtgebiet der Stadt Moers einzurichten...“

Rettungswache Hamminkeln: „Am Standort Hamminkeln ist zur Versorgung des nördlichen Kreisgebietes eine eigene Rettungswache notwendig, da dieser Bereich bislang nicht hinreichend schnell durch die jetzigen Standorte Wesel und Bocholt (Kreis Borken) versorgt werden kann. Der Standort Hamminkeln soll durch die Feuerwehr Wesel betrieben werden – die Vereinbarungen hierüber sind noch zu treffen.“

Rettungswache Xanten: „Um eine bessere Versorgung für die peripheren Stadtteile Xantens sowie von Teilbereichen der Gemeinde Sonsbeck zu erzielen, soll der Standort der Rettungswache an den westlichen Ausgang der Kernstadt verlagert werden. In diesem Bereich ist nach Möglichkeiten für eine vorübergehende und dann langfristige Lösung zu suchen. Bei einer vorübergehenden Lösung ist zeitnah zu evaluieren, inwieweit die Eintreffzeiten durch die Verlagerung regelmäßig verkürzt werden können.“

Rettungswache Alpen: „Räumlich muss die Rettungswache zu einer rund um die Uhr hauptamtlich besetzten Rettungswache ertüchtigt werden.“

2. Mit welchem Ergebnis wurde die beschlossene Analyse abgeschlossen, die über den Zeitraum eines Jahres nach Inkrafttreten des Bedarfsplanes durchgeführt werden sollte?

Bezug: Für den Notarztstandort Xanten war geplant, das Notarztssystem Rheinberg täglich von 19:00 bis 09:00 Uhr am Standort Alpen mit dem Notarztssystem Xanten zusammenzuführen. Das NEF, der Fahrer und der Notarzt befinden sich dann in dieser Zeit an der Rettungswache Alpen.

3. Welche der gutachterlichen Empfehlungen bezüglich der Ersatzbeschaffungen von Rettungsmitteln für die nachstehenden Rettungswachen sind in Abstimmung mit dem Träger des Rettungsdienstes und den Kostenträgern umgesetzt und damit abgearbeitet worden?

Rettungswache Voerde: „Durch den Gutachter wird aufgrund des von ihm überprüften Datenmaterials die zeitweise Vorhaltung eines zweiten RTW empfohlen. Durch die grundlegenden Änderungen der Standortstruktur der Rettungswachen im Kreis Wesel wird zunächst die Vorhaltung eines RTW rund um die Uhr umgesetzt und zeitnah evaluiert, inwieweit zusätzliche Kapazitäten erforderlich sind.“

Rettungswache Hamminkeln: „Durch den Gutachter wird die zeitweise Vorhaltung eines zweiten RTW empfohlen. Durch die grundlegenden Änderungen der Standortstruktur der Rettungswachen im Kreis Wesel wird zunächst die Vorhaltung eines RTW rund um die Uhr umgesetzt und zeitnah evaluiert, inwieweit zusätzliche Kapazitäten erforderlich sind.“

Rettungswache Wesel: „... Zur Sicherung der Erreichung der Hilfsfrist für Einsatzkernbereiche ist der bestehende Standort „Schillkaserne“ (46487 Wesel, Bocholter Str. 6) beizubehalten und einer der im Folgenden aufgeführten RTW dorthin zu verlegen.“

Rettungsmittel	Montag-Donnerstag			Freitag			Samstag			Sonn-/Feiertag			JRS (Std.)	PVS (Std.)
	von...bis	Std.	Tage	von...bis	Std.	Tage	von...bis	Std.	Tage	von...bis	Std.	Tage		
<i>Stadt Wesel, Versorgungsbereich Wesel</i>														
NEF 1	ganztäglich	24,0	200	ganztäglich	24,0	50	ganztäglich	24,0	52	ganztäglich	24,0	63	8.760	8.760
NEF 2	07:00 - 15:00	8,0	200	07:00 - 15:00	8,0	50				ganztäglich	24,0	63	2.000	2.000
NEF 2	15:00 - 18:00			15:00 - 18:00			08:00 - 19:00			08:00 - 19:00			0	0
RTW 1	ganztäglich	24,0	200	ganztäglich	24,0	50	ganztäglich	24,0	52	ganztäglich	24,0	63	8.760	17.520
RTW 2	ganztäglich	24,0	200	ganztäglich	24,0	50	ganztäglich	24,0	52	ganztäglich	24,0	63	8.760	17.520
RTW 3	08:00 - 20:00	12,0	200	09:00 - 21:00	12,0	50				ganztäglich			3.000	6.000
												31.280	51.800	

Rettungswache Schermbeck: „... , Der Standort Schermbeck soll durch die JUH RV Rhein-Ruhr betrieben werden, indem der bereits über den Kreis Wesel eingebundene RTW von Wesel nach Schermbeck verlagert wird.“

Rettungswache Moers: „Zur Erreichung der Hilfsfrist ist es erforderlich, einen weiteren Standort im östlichen Stadtgebiet der Stadt Moers einzurichten und einen RTW dorthin zu verlegen.“

4. **Unabhängig von den gutachterlichen Empfehlungen des Rettungsdienstbedarfsplans bitten wir die Verwaltung um Mitteilung, wie es im Kreis Wesel mit der personellen Ausstattung (Ist-Zustand) und hinsichtlich der aus- und weiterqualifizierten Notfall-Sanitäter*innen bestellt ist?**
5. **Gibt es bereits Fälle, in denen Rettungsmittel (RTW etc.) wegen krankheitsbedingtem Personalmangel nicht eingesetzt werden konnten?**

Auf unsere Anfrage vom 21.11.2023 zur Attraktivitätssteigerung zur Bekämpfung des Fachkräftemangels antwortete die Verwaltung: „Zur Attraktivitätssteigerung können die neu zu errichtenden Rettungswachen in Voerde, Xanten, Neukirchen-Vluyn sowie modernste Fahrzeuge dienen.“

6. **Mit welchen (u.a. kreativen) Maßnahmen beabsichtigt die Verwaltung dem Fachkräftemangel im Rettungswesen entgegenzutreten und eine aktive Personalgewinnung voranzubringen?**

Wie der Presse zu entnehmen war, hat die Geschäftsführung des Sankt-Willibrord-Spitals in Emmerich am 25.05.2024 die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beantragt.

7. **Welche Maßnahmen sieht die Kreisverwaltung bei einer Schließung der Klinik als notwendig an, um der Aufnahmeverlagerung der Patient*innen, insbesondere der intensiv-medizinischen Notfall-Patient*innen, in Richtung Kreis Wesel gerecht zu werden?**

Wir bitten daher um schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen



Hubert Kück
Fraktionsvorsitzender